

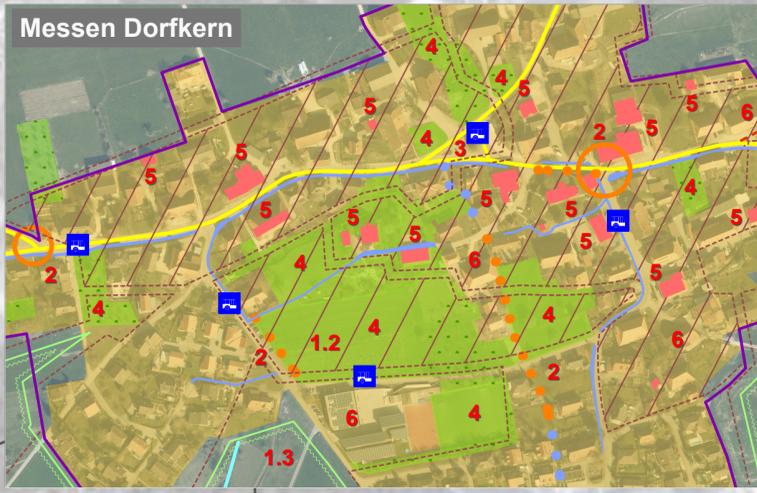
RÄUMLICH ZUORDNBARE ZIELE PLANUNGSHORIZONT 2040

- 1) Innere bauliche Verdichtung
 - 1. Priorität: Verdichtung im Bestand
 - 2. Priorität: dichter Neubau
 - 3. Priorität: ggf. Neueinzonungen
 Vor der OPR wird ein Konzept über alle Ortsteile erstellt, um die Potentiale der inneren Verdichtung aufzuzeigen und die Siedlungsqualität sicherzustellen.
- 2) Verbesserung Verkehrssicherheit Dorfkern im Ortsteil Messen
- 3) Gestaltung Dorfplatz Messen unter Berücksichtigung der ÖV-Bedürfnisse
- 4) Festlegung Grünräume im Siedlungsgebiet
- 5) Rahmenbedingungen für optimale Nutzung der geschützten, schützenswerten und erhaltenswerten Kulturobjekte bestimmen
- 6) Für nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Bauten im Siedlungsgebiet die Grundlagen für eine Umnutzung schaffen
- 7) Massnahmen zur Verbesserung des Wildtierkorridors in der Gesamtplanung berücksichtigen
- 8) Ökologische Aufwertung des Messibachs prüfen
- 9) Hochwasserschutz Limpach
- 10) Angleichen der kommunalen Landschaftsschutzzone in allen Ortsteilen
- 11) Erweiterung Veloroute prüfen

LEGENDE

- Gemeinde Messen
- umliegende Gemeinden
- Gemeindegrenze
- Vorranggebiet Siedlung
- Hostet / Grünräume
- Abgrenzung Juraschutzzone
- Tockenwiese und -weiden
- Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS)
- Wildtierkorridor von regionaler Bedeutung
- kantonales Vorranggebiet Natur und Landschaft
- Angleich kommunale Landschaftsschutzzone
- offene Gewässer
- geschützte Objekte
- Siedlungsbegrenzung
- Kantonsstrasse
- Massnahmen Fussgängersicherheit
- Massnahmen Verkehrssicherheit
- bestehendes Trottoir
- Veloroute kommunal / Schweiz Mobil
- mögliche Erweiterung Veloroute
- Bushaltestelle
- Aussichtspunkt

0m 500m 1000m



LEITSÄTZE DES RÄUMLICHEN LEITBILDES

GEMEINDE MESSEN 2019

Balm b. Messen | Brunnenthal | Messen | Oberramsern

Genehmigt an der Gemeindeversammlung vom xx.xx.xxxx

Übergeordnete Planung / Regionale Zusammenarbeit	
Position der Gemeinde	Messen will als Gemeinde selbstständig bleiben. Bestehende Zusammenarbeiten mit anderen Gemeinden werden weiterhin gepflegt. Öffentliche Infrastrukturen sollen in der Gemeinde erhalten bleiben.
Ziele und Massnahmen	Die heute vorhandenen Qualitäten und der ländliche Charakter, die Messen zu einer attraktiven Wohngemeinde machen, gilt es mit der Ortsplanung zu erhalten und zu fördern. Die wohnliche Gestaltung der vier Dorfteile und die grosszügigen, vielfältigen Freiflächen und Naherholungsgebiete sind auch für die Zukunft sicherzustellen und zu stärken. Die Gemeinde ist offen für weitere Gemeindezusammenschlüsse

Siedlungsgebiet	
Bevölkerungsprognose	
kommunale Ziele	Entgegen der kantonalen Prognose rechnet Messen mit einem stärkeren Bevölkerungswachstum. Die Gemeinde strebt für die nächsten Jahre ein Bevölkerungswachstum von ca. 250 Einwohnern auf 1750 Personen und längerfristig auf maximal 2000 Einwohner an
Massnahmen	Im Rahmen der kommenden Ortsplanungsrevision ist genügend Raum für Wohnnutzungen auszuscheiden. Insbesondere sollen die innere Verdichtung und die bessere Nutzung von bestehenden Bauten gefördert werden.

Demografische Entwicklung	
kommunale Ziele	In Messen sollte auch bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen und für Familien, die kein eigenes Haus bauen können, vorhanden sein. Wichtig wäre es zudem, dass Wohnungen für den 3. Lebensabschnitt bereitgestellt werden.
Massnahmen	Es soll geprüft werden, ob und wo, kleinere Mehrfamilienhäuser mit Wohnungen für junge Menschen, junge Familien und Senioren erstellt werden könnten. Allenfalls kann auch beim Ausbau vorhandener Liegenschaften bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.

Wohnen	
kommunale Ziele	Die Gemeinde möchte das Überbauen der freien einzelnen Grundstücke innerhalb des Siedlungsgebietes fördern. Eine ver- dichtete Bauweise soll hauptsächlich ausserhalb der Ortbild-schutzbereiche in Betracht gezogen werden. Die Umnutzung und der Ausbau bestehender Gebäude in Richtung Wohnen soll gefördert werden. Zudem ist eine massvolle Entwicklung von neuem Bauland zur Arrondierung der Bauzone angedacht.
Massnahmen	Die Erhältlichkeit von bestehenden Baulandreserven (Wohnzone) fördern (z. B. Vermarktung des Baulands auf dem Internet); vertragliche Bauverpflichtung mit Grundeigentümern von unbebauter Bauzone nach § 26 Planungs- und Baugesetz (PBG) anstreben; eine massvolle Verdichtung mit geeigneten Werkzeugen fördern. Prüfen, ob unbebaute Grundstücke in der Bauzone belassen werden. Priorisierung: 1. Verdichtung im Bestand, 2. Dichteres Neubauen, 3. Allenfalls Neueinzonung. Wenn neues Bauland eingezont wird, dann soll dies schwerpunktmässig im Ortsteil Messen geschehen.

Arbeiten	
kommunale Ziele	Die Durchmischung von Wohnen und Gewerbetrieben soll erhalten bleiben. Einkaufsmöglichkeiten und Kleingewerbe sollen, wenn immer möglich auf dem heutigen Stand bleiben. Eine zusätzliche reine Gewerbezone wird nicht benötigt.
Massnahmen	Im Rahmen der Ortsplanung sind im Zonenreglement optimale Rahmenbedingungen für das Gewerbe zu definieren.

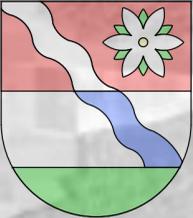
Öffentliche Bauten	
kommunale Ziele	Die Gemeinde hat eine sehr gut ausgebaute Gebäudeinfrastruktur. Das Augenmerk ist hauptsächlich auf die Substanzerhaltung der bestehenden Anlagen zu legen. Das alte Schulhaus in Balm bei Messen soll auf die Nutzung hin überprüft werden.
Massnahmen	Die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ist in der Ausdehnung zu überprüfen. Insbesondere soll die Nutzung der Freifläche nördlich der Mehrzweckhalle studiert werden. Dafür sollen die Bedürfnisse der verschiedenen Interessengruppen abgeholt und ein Leitbild «Öffentliche Bauten und Anlagen» zur Entscheidungsfindung erstellt werden. Zusätzliche Flächen für öffentliche Bauten sind keine auszuschneiden.

Siedlungsqualität im Ortskern / Ortsbild	
kommunale Ziele	Die Weiter- und Umnutzung der für das Dorfbild wertvollen Gebäude soll gefördert werden. Es soll eine gezielte und qualitäts- volle Entwicklung ermöglicht werden, die den historischen Hintergrund des Dorfkerns gebührend berücksichtigt. Dabei sind für das Einbringen von Tageslicht in die häufig untergenutzten Dachgeschosse Lösungen zu suchen.
Massnahmen	Überprüfung und Aktualisierung des Verzeichnisses der geschützten historischen und der schützens- und erhaltenswerten Kulturobjekte im Rahmen der Ortsplanungsrevision. Definieren der Ortbildschutzperimeters in den Ortsteilen. Rahmenbe- dingungen in der Zonenreglementierung für die optimale Nutzung der Gebäude mit Rücksicht auf den historischen Hintergrund in diesen Gebieten schaffen. Die Gemeinde erstellt vor der Ortsplanung ein Leitbild «Innere Verdichtungspotenziale in den Dorfkernen», um die innere Verdichtung aufzuzeigen und die Siedlungsqualität sicherzustellen.

Grünräume im Siedlungsgebiet	
kommunale Ziele	Sämtliche Ortsteile werden wesentlich durch Freiräume und stattliche Bäume und Hosteten geprägt. Der heutige Anteil dieser Naturelemente sollte möglichst erhalten bleiben.
Massnahmen	Grundeigentümergebindliche Festlegung von Grünräumen im Siedlungsgebiet im Rahmen der kommenden Ortsplanung. Definition der für das Ortsbild wesentlichen Bäume. Diese sollen, wo immer möglich, aber auf freiwilliger Basis, erhalten bleiben. Der Gemeinderat prüft, ob das Naturinventar/-konzept vor der Ortsplanung aktualisiert und allenfalls ergänzt werden soll. Anlässlich der 800 Jahrfeier setzt die Gemeinde ein Zeichen zur Thematik Biodiversität.

Ortseingänge	
kommunale Ziele	Die Lage der heutigen Dorfeinfahrten und deren Erscheinungsbild soll bestehen bleiben. In diesem Bereich sind keine zusätzlichen Bauten erwünscht.
Massnahmen	Durch die Definition der Siedlungsgrenzen in der Ortsplanung sollen die Ortseingänge in ihrer heutigen Erscheinungsform erhalten bleiben.
Siedlungsgrenzen	
kommunale Ziele	Eine Ausdehnung des Siedlungsgebiets in die offene Landschaft wird nicht gewünscht. Eine massvolle Erweiterung der Bauzone innerhalb der Siedlungsgrenzen soll möglich sein.
Massnahmen	Grundeigentümergebindliche Festlegung von langfristigen Siedlungsgrenzen im Rahmen der kommenden Ortsplanung.

Verkehr	
Langsamverkehr	
kommunale Ziele	Die heute bestehende Infrastruktur soll erhalten werden. Die Fusswege sollen durch kurze Querverbindungen optimiert werden. Bei der Umgestaltung von Strassenräumen ist die sichere Führung des Fahrradverkehrs zu gewährleisten. Die Veloverbindung zur Badi soll in Absprache mit dem Kanton ins Agglomerationsprogramm aufgenommen werden. Eine Verlängerung der Veloroute von der Badi bis hin zur Veloroute 24 von Schweiz Mobil ist zu prüfen.
Massnahmen	Punktuelle Verkehrsmassnahmen im Siedlungsgebiet prüfen. Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Fussgängerquerung an der Hauptstrasse vor dem Gemeinde- haus im Ortsteil Messen. In der Erschliessungsplanung sind die Fuss- und Velowegverbindungen zu überprüfen und Optimie- rungen und direkte Verbindungen festzulegen.



Verkehr	
Öffentlicher Verkehr	
kommunale Ziele	Die Gemeinde Messen wünscht sich eine Verbesserung der Verbindung nach Solothurn, insbesondere auch für die Kantonsschüler. Ein verbessertes Angebot an den Wochenenden ist zu prüfen.
Massnahmen	Kontakt mit dem Kanton Solothurn als Besteller des Busangebots aufnehmen, um die konkreten Möglichkeiten der Verbesserung des Busangebots zu prüfen. Insbesondere ist auch die Kostenauswirkung für die Gemeinde abzuklären.
Motorisierter Individualverkehr	
kommunale Ziele	Das Angebot für den motorisierten Individualverkehr ist gut ausgebaut. Eine Erweiterung des kommunalen Strassennetzes ist nicht nötig. Die Verkehrssicherheit soll aber punktuell verbessert werden.
Massnahmen	Punktuelle Prüfung der Erschliessungsstrassen unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit. Allfällige Massnahmen sind in der Erschliessungsplanung aufzuzeigen. In Zusammenarbeit mit dem Kanton sind geeignete Massnahmen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Kantonsstrassen zu suchen. Die Gestaltung des Dorfplatzes soll neben den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer auch den Anforderungen des geschützten Ortskerns entsprechen. Die Parkierungssituation wird geprüft und mögliche Optimierungsmassnahmen werden ergriffen.

Umwelt	
Naturgefahren	
kommunale Ziele	Die Hochwassersicherheit des Limpachs soll verbessert werden. In den Bereichen mit Rutschgefahren sollen keine weiteren Bauzonen ausgeschieden werden.
Massnahmen	Die Gemeinde beteiligt sich aktiv am Hochwasserschutz für den Limpach. Neben ökologischen Belangen wird eine Verbesserung im Fall eines Hochwassers angestrebt. In den Gebieten, welche eine Gefährdung durch Oberflächenabfluss aufweisen, werden Massnahmen geprüft.
Gewässer	
kommunale Ziele	Die heutigen Gewässer sollen gepflegt und wo möglich mit einfachen Mitteln aufgewertet werden. Massnahmen am Limpach sind nur in einem überregionalen Konzept denkbar.
Massnahmen	Die Gemeinde ist offen für ein Gesamtkonzept zur Aufwertung und Hochwassersicherung des Limpachs. Die ökologische Aufwertung des Messibachs ist zu überprüfen. Die Ausscheidung des Raumbedarfs der Fliessgewässer erfolgt in der Ortsplanung.
Grundwasser	
kommunale Ziele	Dem Grundwasservorkommen soll Sorge getragen und die Versiegelung des Bodens minimiert werden.
Massnahmen	Die Gemeinde schränkt in der Zonen- und Baureglementierung die Versiegelung des Bodens ein.
Geotope	
kommunale Ziele	Zu den Geotopen soll Sorge getragen werden.
Massnahmen	Alle Geotope werden in den Nutzungsplänen als Objekte eingetragen.
Energie	
kommunale Ziele	Bei künftigen Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften wird auf eine energieschonende und nachhaltige Bauweise geachtet.
Massnahmen	Die Gemeinde geht bei Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften mit gutem Beispiel voran und setzt die neusten Richtlinien für energieschonendes Bauen um. In der Zonenreglementierung soll die Grundlage für die Errichtung von Fotovoltaikanlagen in der Kernzone geschaffen werden. Anreiz schaffen mit einem Überbauungsbonus für Bauten, welche die gesetzliche Energieeffizienz übertreffen.
Luft	
kommunale Ziele	Die bestehende Luftqualität soll mindestens erhalten bleiben.
Massnahmen	Konflikte zwischen Landwirtschaft und Siedlungsgebiet sind mit der Ortsplanung zu vermeiden. Bestehende Konflikte sollen wo möglich reduziert werden
Lärm	
kommunale Ziele	Die Lärmbelastung soll nicht zunehmen. Die Gemeinde sucht gemeinsam mit der Landi Ansätze zur Reduktion der Emissionen.
Massnahmen	Bei der Zonierung wird darauf geachtet, dass keine Flächen für lärmverursachende Betriebe ausgeschieden werden.
Störfallverordnung	
kommunale Ziele	Konflikte zwischen Nutzungen mit hohem Gefahrenpotenzial und risikoempfindlichen Nutzungen vermeiden.
Massnahmen	Innere Verdichtung nicht im Konsultationsbereich der Gaslei-tung fördern. Bereiche für die Siedlungsentwicklung sind ausserhalb der Gefahrenbereiche zu wählen.
Belastete Standorte / Altlasten	
kommunale Ziele	Die belasteten Standorte sollen so behandelt werden, dass keine Auswirkungen auf die Umwelt erfolgen.
Massnahmen	Allfällige notwendige Massnahmen werden umgesetzt.

Nicht-Siedlungsgebiet	
Landwirtschaft	
kommunale Ziele	Die Entwicklung der bestehenden Betriebe soll sichergestellt sein. Weitere Aussiedlungen sollten nur im Bedarfsfall in Betracht gezogen werden. Für nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Bauten im Siedlungsgebiet werden die Grundlagen für eine Umnutzung geschaffen.
Massnahmen	Siedlungsentwicklung ohne Konflikte mit bestehenden Landwirtschaftsbetrieben (Geruch, Lärm usw.) und ohne die Hofentwicklung zu beeinträchtigen. Bei leerstehenden Landwirtschaftsgebäuden im Siedlungsgebiet oder in unmittelbarer Nähe der Bauzone wird die Zonenzuweisung im Hinblick auf eine zweckmässige Umnutzung geprüft. In der Gesamtplanung soll geprüft werden, welche Tierhaltungsbetriebe am heutigen Standort keine oder ungenügende Entwicklungsmöglichkeiten haben und es sollen Standorte definiert werden, an welchen Aussiedlungen möglich sind. Der Gemeinderat prüft, ob parallel zur Ortsplanung zusätz-lich eine landwirtschaftliche Planung angegangen werden soll.
Natur und Landschaft	
kommunale Ziele	Das Augenmerk soll auf die Erhaltung und Pflege der extrem schönen vorhandenen Natur- und Landschaftselemente gelegt werden. Standortgerechte einheimische Bepflanzungen in der ausgeräumten Landschaft, die auch dem Wildwechsel dienen, werden angestrebt. Die freie Landschaft rund um Messen soll in der heutigen Qualität erhalten bleiben.
Massnahmen	Der Schutz und die Erhaltung der bestehenden Landschafts- und Uferschutzzonen sind zu sichern. Es soll geprüft werden, ob auch im Ortsteil Messen eine Landschafts- schutzzone ausgeschieden werden soll. Die landschaftliche Gliederung mit Bächen, Bäumen und Hecken ist zu erhalten und zu fördern. Massnahmen zur Verbesserung des Wildtierkorridors in der Gesamtplanung berücksichtigen und fördern. Umsetzung Vernetzungsprojekt. Die in früheren Planungen in der Landschaft geschützten Naturelemente werden aufgenommen. Die Landschaft der Limpachebene soll durch das Ausarbeiten verschiedener Massnahmen geschützt und erhalten bleiben.
Freizeit und Erholung	
kommunale Ziele	Das Freizeit- und Erholungsangebot ist auf dem heutigen Niveau zu erhalten.
Massnahmen	Die Pflege der Naherholungsgebiete wird sichergestellt. Die für das Vereinsleben notwendigen Flächen und Infrastrukturen werden soweit möglich und sinnvoll zur Verfügung gestellt.
Wald, Hecken, Feldgehölze	
kommunale Ziele	Der Wald soll nachhaltig gepflegt und genutzt werden. Ein standortgerechter und einheimischer Baumbestand wird angestrebt. Bestehende Hecken und Feldgehölze sollen erhalten und gepflegt werden. Wo möglich sind Aufwertungsmassnahmen anzustreben. Damit soll der Lebensraum für die regional typischen Pflanzen und Tiere geschützt und erhalten bleiben.
Massnahmen	Umsetzung des Naturkonzeptes und des Vernetzungsprojektes, sowie Berücksichtigung des Naturinventars und der Wildtierkorridore in der Ortsplanung.